



Medienmitteilung

StopArmut-Konferenz 2017

Mit Geld Gutes tun?

Das Thema der diesjährigen StopArmut-Konferenz ist Geld. An der Konferenz vom 28. Oktober sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie in eine nachhaltige Entwicklung unserer Erde investiert und Armut gelindert werden kann. Als Hauptreferenten werden Andrea Ries (DEZA) und Martin Rohner (Alternative Bank Schweiz) sprechen.

Zürich, 17. August 2017 (sb) – Die Vereinten Nationen haben einen sehr ambitionierten Aktionsplan mit 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung aller Länder beschlossen - die Agenda 2030. Die Umsetzung kostet Milliarden – Geld, für das nicht nur Staaten, sondern auch die Zivilgesellschaft aufkommen muss. Geldmangel ist eines der grössten Hindernisse für ein blühendes Leben: 780 Millionen Menschen sind unterernährt, gleichzeitig verlangt unser westlicher Lebensstil mehr Ressourcen als die Erde in einem Jahr generieren kann. An der eintägigen Konferenz am 28. Oktober in Zürich-Wipkingen sprechen Andrea Ries (Koordinatorin der Agenda 2030 des DEZA) und Martin Rohner (Banker, Alternative Bank Schweiz) über Schweizer Entwicklungshilfe sowie über die Frage, ob Geld allein glücklich machen kann. Zwölf Workshops ermöglichen zudem eine Auseinandersetzung mit dem Thema einer nachhaltigen Entwicklung unserer Erde und dem fairen Umgang mit Geld.

Gerechter Lebensstil als Hauptanliegen

«Die Konferenz soll ein Ort sein für Menschen, die sich nach Gerechtigkeit sehnen und denen ein gerechterer Lebensstil – insbesondere gegenüber den Menschen im globalen Süden – ein Anliegen ist.», erklärt StopArmut Kampagnenleiter Peter Seeberger. Die Konferenz wolle in erster Linie sensibilisieren und informieren sowie Lösungen anbieten und Menschen zum Handeln befähigen. Nicht zuletzt gehe es auch darum Hilfsorganisationen mit innovativen Finanzunternehmen zu vernetzen, so Peter Seeberger weiter. Wie fairer Handel funktionieren kann, zeigen 25 Organisationen, die sich an der Konferenz im «Dorf der Möglichkeiten» vorstellen. Zum weiteren Rahmenprogramm gehört ein Fairtrade-Markt, welcher neben einer grossen Auswahl an Geschenkartikeln auch Kondome aus fair produziertem Gummi anbieten wird. Weiter findet sich auf dem Markt ein Büchertisch zum Konferenzthema.

Nachhaltige Konferenzorganisation

«Die Konferenz soll ein Ort sein, der Teilnehmende zu einem verantwortungsbewussten Lebensstil inspiriert. Mit einer nachhaltigen Konferenzorganisation soll die Botschaft der Konferenz verstärkt werden», sagt die Konferenzverantwortliche Rebecca Stankowski. «Die StopArmut-Konferenz 2017 soll zeigen, dass eine umwelt- und sozialbewusste Tagungsorganisation möglich ist und damit zur Nachahmung inspirieren», so Rebecca Stankowski weiter.

Die Anmeldung zur StopArmut-Konferenz 2017 ist ab sofort möglich. Weitere Informationen, das detaillierte Programm und Workshopbeschriebe finden Sie unter www.stoparmut.ch/konferenz

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Rebecca Stankowski, Hauptverantwortliche StopArmut-Konferenz, Tel. +41 79 542 31 88, rebecca.stankowski@stoparmut.ch

Die Kampagne StopArmut ruft Menschen in der Schweiz auf, sich für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen. Dabei orientiert sie sich an den Nachhaltigkeitszielen der UNO, der sogenannten Agenda 2030. StopArmut ist eine durch den Verband «Interaction» verantwortete Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA und Mitglied des internationalen Verbandes Micah Global.

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als «Réseau évangélique suisse» (RES) auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch

Co-Präsident (Romandie): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jlziehli@eep24.ch

Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch

Generalsekretär (Kirche +GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch

Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch

Kommunikation: Simon Bucher, Zürich, 043 366 60 82, sbucher@each.ch